

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Von Niger zum Senegal und nach Rio de Oro  
**Autor:** Mittelholzer, Walter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752757>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VOM NIGER ZUM SENEGAL UND NACH RIO DE ORO

Von Walter Mittelholzer

8. Bilderfolge seines dritten Afrikaufuges



Karte von Westafrika mit der Flugroute. Mittelholzer und der besonders markieren Strecke Bismarck-Kap Juby, auf welche sich die heutigen Küste beziehen



Blick von den Anhöhen der Europäerkolonisation über das fruchtbare Stromtal des Nigers. Solche Kolonisten sind aber keine so leichten Leute. Sie bekämpfen ihn im Auto, noch eine große Besatzung dazwischen. Zur Regenzeit ist das Wasser so hoch, dass der Lieblingssport des Meeres unter dem Wasser zu sein. In der Hitze der abendlichen Negerstadt haben sie sich nicht ohne Wärme für diesen wiederholten Versuch auf die gewöhnliche Afrika, denn am nächsten Tag werden wir am Atlantischen Ozean und wieder im Bereich der Zivilisation sein



Am Senegal bei Kayes



Von Fernand, schwarze Kolonie für schwarze senegalesische Soldaten



Nehemehden Bild links: Maurischer Dolmetsch der Aeropostale



Über dem Unterlauf des Gambia in der englischen Kolonie gleichen Namens. Wir sehen den Fluss im Hintergrund. Die Ufer sind sanft. Träge Wasserläufe durchziehen diese Landwälder mit hohen Bäumen. Große Vogelpopulationen ziehen darüber hin



St. Louis, das Vossig der Senegalmündung, auf einer Insel gebaut, mit doppelstöckigen Häusern an gerader Straße. Eine Brücke führt über die eretzende Lagune zum sumpfigen Festland



Blick auf Villa Cisneros in Spanisch Rio de Oro. Wir sehen den Abfall der kirschbaumhohe Wälder-Struktur zum Meer. Wir sind über der vielfach gefüllten Gegend Afrika. Jedes Flugzeug, das den rüberreichen Maoren in die Hände fällt, wird angegriffen. Alle französischen Flieger waren vor dieser Küste. Die Fliesen der Aeropostale können abenteuerliche Geschichten erzählen. Jedes Flugzeug führt eines Maoren zu Diktator mit, der im Falle einer Notlandung mit seinen Notensammlungen zu verhandeln instande ist. Große Lösegelder werden gefordert. Tieffliegende Flugzeuge sind vor Schüssen, die eine Notlandung erzwingen sollen, nicht sicher